

Aristot. pol. 1297b

Titel	Politica
Autor	Aristoteles
Zeitangabe	4. Jh.v.Chr.
Originaltext	ἐν Μαλιεῦσι δὲ ἡ μὲν πολιτεία ἦν ἐκ τούτων, τὰς δὲ ἀρχὰς ἤρουντο ἐκ τῶν στρατευομένων.
Quelle	W. D. Ross, <i>Aristotelis politica</i> .
Übersetzung	In Malis bestand die Bürgerschaft aus dem gerade beschriebenen Personenkreis [die einst gedient haben], während man die Ämter nur aus denen besetzte, die aktiv im Heer dienten.
Quelle der Übersetzung	M. Chambers, <i>Aristoteles: Politik</i> , Bd. 9/III, Buch IV-V.
Kommentar	Aristoteles beschäftigt sich hier mit dem Begriff der Bürgerschaft und wer in den verschiedenen Gemeinschaften dazugerechnet wird. Bei den Maliern zählen seiner Rede nach nur jene zur Bürgerschaft, die ihren Dienst an der Waffe bereits abgeleistet haben. Die Malier sind eines der ursprünglichen Mitglieder der pylaiisch-delphischen Amphiktyonie, beheimaten sogar deren erstes Zentrum (vgl. u. a. Aischin. or. 2,116; Paus. 10,8,2). Die hier beschriebene Zusammensetzung der Bürgerschaft dient wohl zur Charakterisierung ihre archaischen Sitten. Die Darstellung der Malier als archaische Gesellschaft korrespondiert mit Aristot. frg.8,553 (Rose), wo beschrieben wird, dass es bei diesem Volk üblich ist, die Kinder bis sechzehn Jahren nackt in die Öffentlichkeit treten lassen und sie bei Symposien zu küssen.
Geografische Zuordnung	Malis
Ethnische Gruppen	Malier
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz